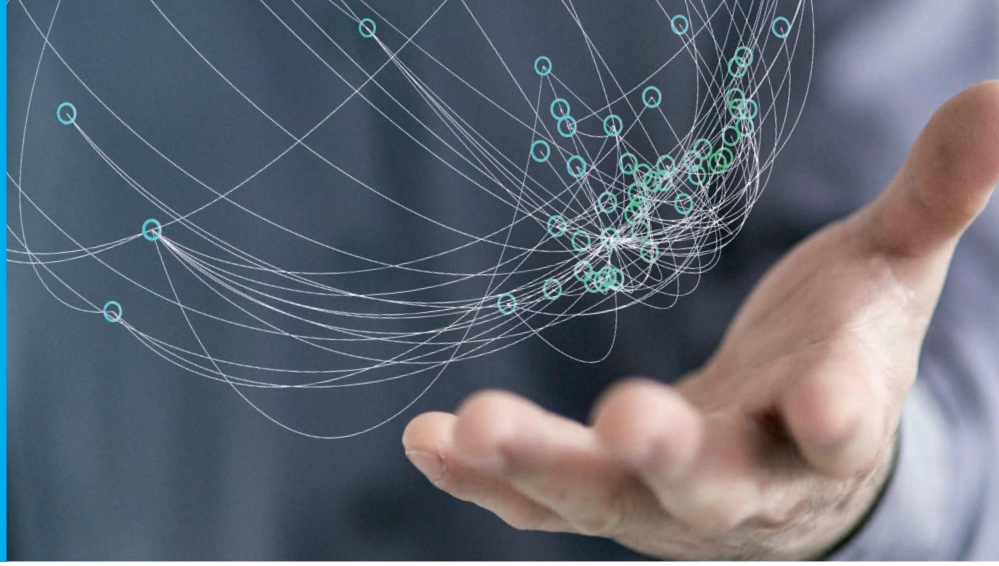
www.ebn.din.de

DIN

Entwicklungs-begleitende Normung (EBN)

DIN – Ihr Partner für Forschung und Innovation

STANDARDS, DAMIT INNOVATIONEN SICH SCHNELLER DURCHSETZEN



Was ist Entwicklungs-begleitende Normung?

DIN bietet Ihnen mit der Entwicklungsbegleitenden Normung (EBN) eine Dienstleistung für den schnellen und flexiblen Einstieg in die Normung und Standardisierung. Ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen können dadurch bereits in der Entwicklungsphase mit dem aktuellen Stand der Normung und Standardisierung abgestimmt und in Form eines Standards in den Markt transferiert werden.

Die EBN umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen,

- → Standardisierungsbedarf und -potenzial von innovativen Produkten und Dienstleistungen frühzeitig zu identifizieren,
- → Standardisierungsprozesse einzuleiten und zu steuern sowie
- → Ergebnisse dieser Prozesse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

DIN

DIN ist ein gemeinnütziger Verein und erarbeitet Normen und Standards als Dienstleister für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Dafür bringen über 30.000 Expertinnen und Experten ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen in den Normungs- und Standardisierungsprozess ein, der von den über 400 DIN-Mitarbeitern koordiniert wird. Die Ergebnisse des Prozesses dienen der Innovation, Sicherheit und Verständigung in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit sowie der Qualitätssicherung und Rationalisierung und dem Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Auf Grund eines Vertrages mit der Bundesrepublik Deutschland ist DIN als die nationale Normungsorganisation in den europäischen und internationalen Normungsorganisationen vertreten.
Heute ist die Arbeit von DIN zu fast 90 Prozent europäisch und international ausgerichtet.
Der Geschäftssitz von DIN ist seit 1917 in Berlin.

INNOVATIONSPHASEN
JE FRÜHER DER STANDARD, DESTO SCHNELLER DER ERFOLG

Immer die richtige Lösung

In welcher Phase des Innovationsprozesses sich Ihre Entwicklung auch befindet – wir bieten Ihnen die passende Art des Standards.

NORMEN UND STANDARDS IM INNOVATIONSPROZESS

IDEE → INNOVATION → ERFOLG

Grundlagen-forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Technologietransfer/ Markteinführung
Terminologie-, Mess- und Prüfnormen oder -standards	**Schnittstellennormen oder -standards**	**Kompatibilitätsnormen oder -standards**	**Qualitäts-, Produkt- und Dienstleistungsnormen oder -standards**
– Schaffen einheitliche und unabhängige Prüfmethoden zur Verifizierung der Qualität der Produktneuheit – Erleichtern die Kommunikation zwischen den Akteuren – Reduzieren Informations- und Transaktionskosten	– Stellen die Interoperabilität zwischen Komponenten sicher – Reduzieren Anpassungs-kosten	– Integrieren Teilkomponenten in bestehende Systeme – Schaffen Voraussetzungen für zukünftige Technologie-generationen	– Steigern die Akzeptanz innovativer Produkte und Dienstleistungen – Reduzieren Risiken – Fördern die Marktdurchdringung

DIN SPEC

Vorsprung im Markt: Herstellen. Sichern. Ausbauen.

In Ergänzung zur konsensbasierten Normung wird der Erarbeitungsprozess von DIN SPEC im Deutschen als Standardisierung bezeichnet. Dabei erfolgen die Arbeiten nicht zwingend unter Einbeziehung aller interessierten Kreise und daher wesentlich schneller als in der Normung. Zudem können Spezifikationen im Sinne der Entwicklungsbegleitenden Normung die Basis für spätere Normungsvorhaben darstellen.

DIN SPEC sind als Ergebnisse von Standardisierungsprozessen bewährte strategische Mittel, um auch Ihre Lösungen schnell und unkompliziert am Markt zu etablieren und zu verbreiten. Das gilt gleichermaßen für Produkte, Dienstleistungen und Verfahren. Eine DIN SPEC kann von jedem, von Unternehmen und Organisationen bis hin zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Privatpersonen, initiiert und erarbeitet werden.

DIN SPEC sind wirksame Ma

Schnell: DIN SPEC lassen sich schon innerhalb weniger Monate erstellen und veröffentlichen.

Flexibel: Den zeitlichen Rahmen bestimmen Sie. Sie benennen auch Ihre Partner.

Anerkannt: Nutzen Sie das große Vertrauen in DIN: Weltweit bestens eingeführt, unterstützt die Marke DIN auch Ihren Standard und sorgt für maximale Marktakzeptanz.

Imagefördernd: Als Autor einer DIN SPEC werden Sie namentlich genannt.

PROJEKTBEISPIELE

→ InfraNorm – Normungs- und Standardisierungspotential im Bereich des Schutzes von Verkehrsinfrastrukturen

Das Projekt InfraNorm begleitete zehn Forschungsprojekte des Förderprogramms „Forschung für die zivile Sicherheit". Gemeinsam mit den Akteuren wurden projektübergreifende Standards erarbeitet, die von der Terminologie für das Sicherheitsmanagement und den Grundlagen mikroskopischer Entfluchtungsanalysen bis zum Datenaustausch zwischen Informationssystemen und der Klassifizierung von Gefährdungen für Bauwerke reichen.

→ EUMONIS – Software- und Systemplattform für Energie- und Umweltmonitoringsysteme

EUMONIS betrachtete die Bereiche Wind-, Solar- und Biomasseenergie und zielte auf die Verbesserung des Wirkungsgrads von dezentralen Leistungsnetzwerken („virtuellen Energiefabriken") durch die Entwicklung und Einführung neuartiger Planungs- und Steuerungssysteme ab. Durch die Standardisierung konnten die Bestandteile und die Struktur einer Lebenslaufakte, die Klassifikation von Dienstleistungen für die technische Betriebsführung und der Datenaustausch für Erneuerbare-Energie-Anlagen für weitere Akteure anwendbar beschrieben werden.

→ STADIWAMI – Standards für wohnungsbegleitende Dienstleistungen im Kontext des demografischen Wandels und der Potenziale der Mikrosystemtechnik

Aus den Entwicklungen des demografischen Wandels resultiert ein wachsender Bedarf an wohnungsbegleitenden Dienstleistungen. Um auf die damit einhergehende Notwendigkeit an Normen und Standards in diesem wachsenden Markt zu reagieren, wurde das Projekt STADIWAMI initiiert. Im Rahmen der Standardisierung wurden Anforderungen an Dienstleistungen aus dem Bereich AAL (Ambient Assisted Living), eine Klassifikation von Dienstleistungen für technikunterstütztes Leben sowie ein Leitfaden für den Aufbau eines Geschäftsmodells für wohnbegleitende Dienstleistungen erarbeitet und veröffentlicht.

→ inTime – In Time Delivery in non-hierarchical Manufacturing Networks of Machinery and Equipment Industry

Das Projekt inTime zielte auf die Verbesserung der Lieferzuverlässigkeit hinsichtlich der Kunden-Lieferanten-Beziehung(en) im Produktionsnetzwerk durch einen automatisierten Datenaustausch für Produktionsaufträge bzw. Bestellungen ab. Zur Vermeidung redundanter Entwicklungen nutzte inTime einen bereits bestehenden nationalen Standard und erarbeitete auf dieser Grundlage einen europäischen Standard, der den Datenaustausch in nicht-hierarchischen Netzwerken beschreibt.

→ Ausschreibungen von nationalen und auch europäischen Förderprogrammen wie *Horizont 2020* beinhalten und forcieren die Integration von Normungs- und Standardisierungsaktivitäten in Forschungsprojekte zur Sicherstellung des nachhaltigen Ergebnistransfers. Mit der Expertise der Entwicklungsbegleitenden Normung ist DIN ein zuverlässiger Partner in Ihrem Forschungsprojekt – sprechen Sie uns an.

rketingwerkzeuge:

Unkompliziert: DIN SPEC bieten einen sehr großen Gestaltungsspielraum dank schlanker Erarbeitungsprozesse und professionellem Projektmanagement.

International: DIN hilft Ihnen dabei, Ihre Lösung weltweit verfügbar zu machen.

→ Ausführliche Informationen zur DIN SPEC sowie zu aktuellen Standardisierungsaktivitäten finden Sie unter ***www.spec.din.de.***

Welche Vorteile bringen Ihnen die Normung und Standardisierung?

Innovationen allein garantieren noch keinen Markterfolg – entscheidend sind die Akzeptanz und Nachfrage am Markt. Ihr wirtschaftlicher Erfolg wird insbesondere durch eine schnelle Diffusion Ihrer Entwicklungen in die Märkte gestärkt. Normen und Standards stellen neben Patenten und Lizenzen optimale Instrumente des Wissens- und Technologietransfers dar.[1]

[1] DIN (2011): Der gesamtwirtschaftliche Nutzen der Normung – Eine Aktualisierung der DIN-Studie aus dem Jahr 2000

Mit uns als Partner in Ihrem Forschungsprojekt sichern Sie sich die folgenden Vorteile:

→ Sie haben die Möglichkeit, innovative Themen und Forschungsergebnisse in die Normung und Standardisierung einzubringen und somit auf breiter Linie bekannt und nutzbar zu machen.

→ Wir vernetzen Sie mit den relevanten Akteuren Ihrer Branche bzw. Ihres Forschungsschwerpunktes. Dieses Netzwerk fördert den Transfer von Wissen und Technologien von der Forschung in die Märkte und in die Praxis.

→ Die Teilnahme an Normungs- und Standardisierungs-aktivitäten generiert einen Wissens- und Zeitvorteil im F&E-Prozess. Durch die frühzeitige Besetzung relevanter Normungsfelder sichern Sie sich zudem die Vorreiterrolle bei Zukunftstechnologien.

→ Mittelgeber von öffentlich geförderten Forschungsprojekten bewerten die Beteiligung von Normung und Standardisierung positiv, da dadurch die wirtschaftliche Verwertbarkeit und nachweisbare Ergebnisverwertung unterstützt wird.

Aktionsfelder der EBN zur Unterstützung des Technologie- und Wissens-transfers sind zum Beispiel

BIOTECHNOLOGIE

BILDUNG UND LEHRE

DIENSTLEISTUNGEN

ELEKTROMOBILITÄT

ENERGIEWENDE

INDUSTRIE 4.0

INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONS-TECHNOLOGIE

INNOVATIONSMANAGEMENT

LOGISTIK

NANOTECHNOLOGIE

QUALITÄTSMANAGEMENT

SERVICE ENGINEERING

SICHERHEITSFORSCHUNG

SMART CITIES

SOZIAL- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN

UMWELTTECHNOLOGIE

WISSENSMANAGEMENT

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Wir unterstützen Sie mit unseren Standardisierungs-aktivitäten.

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

→ **Integration von Standardisierungsaktivitäten in neue und laufende Forschungsprojekte auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene,** z. B. durch die Beratung zum passenden Standardisierungskonzept für Ihr Projekt

→ **Mitwirkung in Ihrem Forschungsprojekt** in allen standardisierungsrelevanten Fragestellungen **von der Antragstellung bis zum Abschlussbericht**

→ **Aufbau von Netzwerken** zum Erfahrungsaustausch und zur Kooperation sowie – wenn gewünscht – **Akquise weiterer Partner** für Ihr Projekt

→ **Recherche bestehender Normen und Standards,** die für ihr Forschungsfeld relevant sind

→ **Durchführung von Workshops und Veranstaltungen,** um gemeinsam mit Ihnen und ggf. weiteren Experten Standardisierungsbedarfe und -potenziale in Ihrem Projekt zu identifizieren

→ **Bereitstellung der Standardisierungsinfrastruktur,** u. a. effizientes Dokumentenmanagement, elektronische Werkzeuge von Abstimmungs- über Kommunikationstools bis zu Webkonferenzen, Sitzungsräume

→ **Verbreitung Ihrer Ergebnisse** durch die Kanäle und das Netzwerk von DIN und somit Sicherstellung des nachhaltigen **Transfers Ihrer Ergebnisse in die Praxis**

→ **Verknüpfung von Forschung, Lehre und Normung** durch die Sensibilisierung für das Thema Normung bereits in der Aus- und Weiterbildung

Ihr Ansprechpartner:

DIN e. V.
Abteilung Entwicklung neuer
Arbeitsgebiete (ENA)
Hermann Behrens
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

Telefon: +49 30 2601-2691
Telefax: +49 30 2601-42691
E-Mail: hermann.behrens@din.de

www.ebn.din.de